

**Abschrift**  
**des Briefs vom 11.01.1919 – verfasst von Fritz Bodmer aus Zürich**  
(Anfrage für Passagierflug)

Zürich, 11.I.1919

Sehr geehrter Herr Oberleutnant!

Ich habe soeben durch Herrn Sargier vernommen, dass seit dem 1. Januar dieses Jahres, sich auch wieder Privatpersonen am Flugwesen beteiligen können.<sup>1</sup>

Wie Sie schon wissen bin ich ein grosser Freund der Fliegerei. Ich bitte Sie darum höflichst, sofern es Ihnen möglich wäre mich doch einmal auf einen Flug mitzunehmen. Indem Sie meinen Herzenswunsch erfüllen könnten, würden Sie mir eine riesige Freude bereiten.

Hoffend einen günstigen Bericht zu erhalten, grüsst Sie  
hochachtungsvoll:  
Fritz Bodmer

Heliostr. 12  
Zürich 4

---

<sup>1</sup> Vgl. Nationalbibliothek Qq 1390, «La Suisse Sportive», 10.05.1919: «*L'Organisation de l'Aviation civile en Suisse*», no. 726, p. 8198/8199 (Genève): Der Generalstab der Armee hat entschieden, dass ab Mai 1919 Flüge auf Armeeflugzeugen ab Dübendorf mit Privatpassagieren erlaubt sind. Ziel solcher Passagierflüge war, die Fliegerei populär zu machen. Fallweise konnte je nach Wetterlage auch von anderen Flugfeldern gestartet werden. Das Dübendorfer Personal werde dafür verfügbar gehalten. Passagiere waren nicht versichert, und mussten schriftlich auf jeden Haftungsanspruch gegenüber der Armee verzichten. Pro Viertelstunde Flug wurden 50 Franken erhoben. Flog man weiter als 12 km im Umkreis von Dübendorf, erhöhte sich der Preis auf 75 Franken. Grenzüberschreitende Flüge waren verboten. Flüge in die Voralpen kosteten 100 Franken und jede Zwischenlandung nochmals zwischen 25 und 100 Franken zusätzlich. Ein Flug Thun-Jungfrau und zurück war für 500 Franken zu haben. Wer während des Flugs fotografieren oder filmen wollte, musste eine kostenpflichtige Bewilligung einholen; pro Viertelstunde Flug wurden 50 Franken verlangt. Personen im Alter von unter 18 und über 60 Jahren waren von Passagierflügen grundsätzlich ausgeschlossen.

Zürich, 11. I. 1919.

Sehr geehrter Herr Oberleutnant!

Ich habe soeben durch Herrn  
Gargier vernommen, dass seit dem  
1. Januar dieses Jahres, sich auch  
wieder Privatpersonen am  
Flugwesen beteiligen können.

Wie Sie schon wissen bin ich  
ein grosser Freund der Fliegerei.

Ich bitte Sie darum höflichst,  
sofern es Ihnen möglich wäre  
mich doch einmal auf einen  
Flug mitzunehmen. Indem  
Sie meinen Herzenswunsch  
erfüllen könnten, würden Sie

mir eine riesige Freude bereiten.

Hoffend einen günstigen  
Bericht zu erhalten, grüßt Sie  
hochachtungsvoll:

Fritz Bodmer

Heliosstr. 12.

Zürich 4.